

Presseinformation, Wien, 14.01.2008

Schloß Schönbrunn: 2,6 Millionen Eintritte im Jahr 2007

Utl.: Das historische Wien lockt Besucher: Besuchersteigerung von 3,3 Prozent gegenüber Mozartjahr 2006;

Jubiläumsausstellung zu Kronprinz Rudolf ab August 2008

Einen erneuten Anstieg bei Besuchern und Umsatz meldet die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB): 2007 verzeichnete das Schloss 2,6 Mio. Eintritte, das entspricht einem Zuwachs von 3,3 Prozent. Besonders die zweite Jahreshälfte hat zum wiederholt guten Ergebnis beigetragen. Im ersten Halbjahr noch waren gegenüber dem Mozartjahr 2006 geringe Besucherrückgänge zu verzeichnen. Ohne Berücksichtigung von Mehrfacheintritten durch Kombitickets, also rein nach Köpfen gezählt, verbuchten das Schloss und seine Attraktionen 2007 1,9 Mio. Gäste. Das sind um rund 50.000 mehr als im Vorjahr. „Aus Befragungen geht hervor, dass der Tourismusstandort Wien wesentlich von seinen Kulturdenkmälern lebt. Die Besichtigung von Kulturerbestätten ist einer der wichtigsten Motivationsgründe für Reisende, nach Wien zu kommen“, erläutert Schönbrunn-Geschäftsführer Franz Sattlecker den wiederholten Erfolg.

In die Kaiserappartements, das Sisi Museum und die Silberkammer in der Hofburg kamen 625.000 Besucher. Erstmals seit der Eröffnung des Sisi Museums, das bereits im ersten Jahr seines Bestehens zu einem Besucherzuwachs von 30 Prozent geführt hat, konnte keine weitere Besuchersteigerung in der Hofburg verzeichnet werden. Das Minus von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist aber gering. Im Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien wiederum hat eine Reihe erfolgreicher Sonderausstellungen (Italienisches Design, Romy Schneider) zu außerordentlich guten Besucherzahlen geführt: 48.000 Besucher, das entspricht einem Plus von 45 Prozent.

Der Gesamtumsatz der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. beträgt nach ersten Berechnungen 31,5 Mio. Euro (plus 1,3 Prozent). Gut 20 Millionen davon stammen aus Eintrittsgeldern, weitere 6,7 Mio. Euro machen die Einnahmen aus den Shops aus. Gleichzeitig war 2007 das Jahr mit den höchsten Bauaufwendungen in der 15-jährigen Geschichte der Schlossgesellschaft. 11 Mio. Euro wurden in die Erhaltung und Attraktivierung der Kulturdenkmäler investiert.

Zwei neue Angebote wird die Schlossgesellschaft somit 2008 eröffnen können: „Mit einer Sonderausstellung zu Kronprinz Rudolf werden ab August die derzeit noch in Restaurierung befindlichen Kronprinzenappartements im Erdgeschoß des Schlosses für das Publikum geöffnet“, erläutert Co-Geschäftsführer Wolfgang Kippes. Die Ausstellung zum 150. Geburtstag des Thronfolgers wird als Doppelausstellung im Schloss und im Hofmobiliendepot umgesetzt. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt im Hofmobiliendepot. Dort wird das Leben von Kronprinz Rudolf in all seinen Facetten thematisiert. Unter anderem werden noch nie öffentlich präsentierte Möbelstücke aus Mayerling zu sehen sein. In den Kronprinzenappartements im Schloss wird ergänzend dazu das Thema Jagd aufbereitet. Die historisch-authentische Wiederherstellung der Kronprinzenappartements schlägt sich mit insgesamt 4,2 Mio. Euro zu Buche.

Im Hofmobiliendepot wird zuvor – von 13. Februar bis 8. Juni – eine Fotoausstellung über Grace Kelly mit 110 Aufnahmen zu sehen sein. Im Herbst feiert das Hofmobiliendepot als Museum sein 10-jähriges Jubiläum. Bis dahin werden viele Museumsbereiche – insbesondere die zum 20. Jahrhundert – umgestaltet und neu präsentiert.



Mit September 2008 wird das in Bau befindliche Tagungszentrum im Apothekertrakt der Schlossanlage in Betrieb gehen. Auf 2.700 m² Gesamtfläche entsteht ein außergewöhnlicher Tagungsort mit acht unterschiedlichen Seminar- und Veranstaltungsräumen, der imperiales Flair und zeitgemäße Ausstattung verknüpft. Unter den Wiener Seminarlocations will das neue Tagungszentrum vor allem durch die immer mehr nachgefragte Kombination aus Stadtlage und Erholungsgebiet punkten. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 7,3 Mio. Euro.

Ein Mammut-Projekt, das die Schlossgesellschaft seit ihrer Gründung vorangetrieben hat – nämlich die Restaurierung aller großer Gartendenkmäler – konnte im Frühjahr des vergangenen Jahres mit der Inbetriebnahme des generalsanierten Obeliskbrunnens abgeschlossen werden. Projekte für heuer sind die sukzessive Restaurierung einzelner Parkfiguren sowie der beiden Brunnen im Ehrenhof. Die Sanierungsarbeiten an der Freitreppe im Norden des Schlosses sollen bis Sommer abgeschlossen sein. Weiterer Schwerpunkt bleiben die laufenden Investitionen in Sicherheit und Brandschutz. Allein für die zur Vermeidung von Brandherden wichtige Sanierung von Elektroleitungen im Schloss wurden bis einschließlich 2007 2,4 Mio. Euro aufgewendet.

Daneben setzt die Schlossgesellschaft auf höhere Besucher- und Nutzerfreundlichkeit ihrer Angebote sowie auf den vernetzten Auftritt imperialer österreichischer Sehenswürdigkeiten am Tourismusmarkt. Die Unternehmenswebsites werden 2008 einem Relaunch mit dem Ziel höherer Userfreundlichkeit unterzogen, im Zuge dessen werden auch eigene B2B-Bereiche eingerichtet. Im Rahmen der Marketing- und Service-Plattform „Imperial Austria“ werden Geschichte und Herrscherpersönlichkeiten der Habsburger im Internet präsentiert und mit gegenseitigen Verlinkungen unter allen beteiligten Anbietern imperialer Attraktionen eine historische Klammer gebildet. Die „Welt der Habsburger“ wird außerdem auf Info-Stelen, die im Lauf des Jahres entlang des Weges von der U-Bahn zum Schloss angebracht werden, vermittelt. „Seine Fortsetzung wird dieses Projekt, das wechselseitig zum Besuch weiterer Angebote von Imperial Austria anregen soll, im geplanten Visitorarrivalcenter im Gardetrakt des Schlosses finden. Voraussichtlicher Baubeginn dafür wird aber erst 2010 sein.

Zum Finale der Fußball-Europameisterschaft findet am 27. Juni im Ehrenhof des Schlosses ein Konzert mit Anna Netrebko, Placido Domingo und Rolando Villazon statt sowie am 28. Juni ein weiteres Konzert mit Starpianist Lang Lang und den Wiener Philharmonikern. Für die Kulturdenkmäler selbst könnte die EM aber auch zu Besucherrückgängen führen. „Die klassischen Kultur- und Städtetouristen bleiben während solcher sportlicher Großveranstaltungen eher aus, das hat sich auch in Deutschland während der Weltmeisterschaft gezeigt“, erläutert Franz Sattlecker. Die Schlossgesellschaft hält ihre Standorte aber während der Europameisterschaft bewusst offen, geeignete Marketingkonzepte für diese Zeit sind in Vorbereitung. „Wir freuen uns auf die EM, die wir für eine große Chance halten, Wien nachhaltig als zukunftsorientierte, gastfreundliche Stadt mit einem großartigen imperialen Erbe zu präsentieren“, so Franz Sattlecker weiter. Den Sicherheitsaspekt sieht die Schlossgesellschaft durch umfassende Maßnahmen und Programme seitens der Stadt ausreichend gewährleistet.

Für Rückfragen:

tatwort GmbH, Mag. Karin Giselbrecht
+43(0)1-409 55 81
E-Mail: karin.giselbrecht@tatwort.at
Neulerchenfelderstr. 14/9
1160 Wien